

Kapitalmarktbrief

Zwischen Hoffen und Bangen

Der Coronavirus (COVID-19) hält die Welt in Atem, und mit ihr die internationalen Kapitalmärkte. Diese bewegten sich in den abgelaufenen Wochen zwischen Hoffen und Bangen. Hoffen auf eine Eindämmung der Pandemie. Bangen aus Sorge, dass sich aus der zunehmend globalen Ausbreitung von COVID-19 eine deutliche Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums speist. In den kommenden Wochen schlagen nun die Stunden der Wahrheit: Kann die Ausbreitung des Virus verlangsamt werden? Wie steht es um die Konjunktur? Können die geld- und fiskalischen Maßnahmen ihre Wirkung entfalten?

1) Erste (medizinische) vorsichtige Hoffnungssignale gibt es: Während diverse Möglichkeiten mittels künstlicher Intelligenz ausgelotet werden, um die Forschung eines Gegenmittels voranzutreiben, lassen erste Ergebnisse hoffen, dass vorhandene Medikamente die Krankheitsdauer verkürzen können. Anderenorts scheint das tägliche Leben wieder auf dem Weg zurück zur Normalität zu sein. Neben dem Verhalten chinesischer Konsumenten wird auch die Produktion in China weiter hochgefahren, auch in Wuhan scheint die Normalisierung des Lebens in greifbare Nähe zu rücken.

2) Dass die Pandemie mittlerweile auch in den Konjunkturindikatoren angekommen ist, zeigt sich vor allem in den jüngsten Frühindikatoren bzw. Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone. Klare Zeichen zeigen die Trendwende am US-amerikanischen Arbeitsmarkt an. Die Unterbrechung der globalen Wertschöpfungsketten und auch die zunehmende Einschränkung des öffentlichen Lebens fordern ihren Tribut. Die Auswirkung auf die Konjunktur ist schwerwiegend, so dass im Zuge dessen Ökonomen und Analysten in den kommenden Wochen ihre Konjunktur- und Gewinnsschätzungen zum Teil deutlich nach unten hin anpassen werden. In Anbetracht dieser konjunkturellen Entwicklungen entsprechend ist auch die Rezessionswahrscheinlichkeit der Weltwirtschaft sprunghaft gestiegen und nunmehr Bestandteil unseres Basisszenarios.

3) Die Zentralbanken und Regierungen haben zuletzt in nie gekannter Art und Weise massive Liquiditäts- und Finanzpläne

Datum: 27.03.2020

Aktienindizes		Zinsen in %	
DAX	9.633	USA	3 Monate 1,45
Euro Stoxx 50	2.675		2 Jahre 0,28
S&P 500	2.541		10 Jahre 0,81
Nasdaq	7.502	EWU	3 Monate -0,35
Nikkei 225	19.085		2 Jahre -0,61
Hang Seng	23.484		10 Jahre -0,37
Währungen		Japan	3 Monate 0,07
USD/EUR	1,098		2 Jahre -0,14
Rohstoffe			10 Jahre 0,01
Öl (Brent, USD/Barrel)	24,9		

Neue Publikation

#FinanceForFuture – Investieren gegen den Klimawandel
www.allianzglobalinvestors.de

angekündigt, teils stärker sogar als zu Zeiten der Finanzmarktkrise 2008/09, um die Folgen von dem COVID-19 ausgehenden Schock abzufedern. Notenbanken rund um den Globus haben ihre Leitzinsen zum Teil massive gesenkt und kündigten umfangreiche neue Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft an. Die US-Notenbank versprach, US-Staatsanleihen und hypothekebasierte Wertpapiere in unbegrenzter (!) Menge zu kaufen („QE“ – das „quantitative easing“ – die quantitativen Lockerungen leben wieder auf). Zwar kann die Geldpolitik bei Angebots- und Nachfrageschocks wenig ausrichten, wichtig ist sie dennoch, um die Funktionsfähigkeit der Märkte zu gewährleisten und die Finanzierungsbedingungen an den Finanzmärkten zu lockern. Dabei scheint es, als würden Geld- und Fiskalpolitik zwei Seiten der gleichen Bilanz zu werden, denn zahlreiche Regierungen haben reihenweise fiskalpolitische Stimuli aufgesetzt – mitunter zum Teil die größten Stützungsprogramme in der Geschichte einzelner Länder.

In den kommenden Wochen dürften sich (nicht nur) die Kapitalmärkte weiter zwischen Hoffen und Bangen bewegen. So sollte die Unsicherheit uns auch noch in den kommenden Wochen begleiten und zu starken Verwerfungen in vielen Volkswirtschaften führen. Ein Ende des Bärenmarktes scheint noch nicht in Sicht, aber die internationalen Gegenmaßnahmen gegen die Pandemie laufen, medizinisch wie auch ökonomisch.

So gilt auch weiterhin: Vorsicht ja, Panik nein!

Bleiben Sie gesund, Ihr

Stefan Scheurer



Stefan Scheurer
 Director,
 Global Capital Markets
 & Thematic Research

Ein Ende des Bärenmarktes scheint noch nicht in Sicht, aber die internationalen Gegenmaßnahmen gegen die Pandemie laufen, medizinisch wie auch ökonomisch.

Taktische Allokation Aktien & Anleihen

- Die Unterbrechung der globalen Wertschöpfungsketten und auch die zunehmende Einschränkung des öffentlichen Lebens fordern ihren Tribut.
- In Anbetracht dieser konjunkturellen Entwicklungen entsprechend ist auch die Rezessionswahrscheinlichkeit gestiegen und nunmehr Bestandteil unseres Basisszenarios.
- Die Zentralbanken und Regierungen haben zuletzt in nie gekannter Art und Weise massive Liquiditäts- und Finanzpläne angekündigt, teils stärker sogar als zu Zeiten der Finanzmarktkrise 2008/09, um die Folgen von dem COVID-19 ausgehenden Schock abzufedern. Dabei scheint es, als würden Geld- und Fiskalpolitik zwei Seiten der gleichen Bilanz zu werden.
- In den kommenden Wochen dürften sich (nicht nur) die Kapitalmärkte weiter zwischen Hoffen und Bangen bewegen. So sollte die Unsicherheit uns auch noch in den kommenden Wochen begleiten.
- Im Zuge der Unsicherheit in Zusammenhang mit dem Corona-Virus ist weiterhin eine vorsichtigere Allokation angebracht, aber die internationalen Gegenmaßnahmen gegen die Pandemie laufen, medizinisch wie auch ökonomisch.
- Eines scheint dabei schon jetzt als sicher: Das Niedrig-/Negativzinsumfeld wird uns jetzt noch länger begleiten, als dies schon vor Ausbruch der Pandemie zu erwarten war.

Investmentthema: Investieren in volatilen Zeiten mit dem Durchschnittseffekt - der Sparplan

- Besonders in einem schwierigen Marktumfeld stellt sich die Frage nach der strategischen Asset Allokation bzw. dem richtigen Einstiegszeitpunkt in den Aktienmarkt für den nachhaltigen Vermögensaufbau.
- Um Schwächeperioden an den Aktienmärkten zu trotzen, kann sich der längere Ansparhorizont empfehlen. Er verbindet die Vorteile des langfristigen Sparens (Zeitfaktor) mit denen des Durchschnittskosteneffektes („Cost-Average-Effekt“).
- Investieren mit Durchschnittseffekt, d. h. sich in einem Umfeld starker Aktienkursschwankungen sukzessive in den Aktienmarkt einzukaufen. Man kauft mehr Anteile, wenn die Kurse niedrig sind und man kauft weniger Anteile, wenn die Kurse hoch sind, um somit einen günstigen durchschnittlichen Einkaufskurs zu erzielen.
- Bei einem Investment an den Kapitalmärkten ist neben dem Timing der Faktor Zeit entscheidend. Langer Atem kann sich lohnen, da der Zinseszineffekt (u.a durch die Reinvestition von Dividenden) zur Geltung kommt.
- Zuguterletzt hilft ein stringenter Investmentprozess gegen Selbstüberschätzung, der emotionales Verhalten möglichst ausschaltet. Niemand ist frei von verhaltensorientierten Anlageentscheidungen, die in ihrer Folge zu suboptimalen Investitionen führen. Wer sich selbst erkennt, kann sich selbst überlisten und bessere, d. h. rationalere Investitionsentscheidungen treffen.

Weitere Analysen

AI & das 2. Maschinenzeitalter

ESG

Aktives Management

Vermögensaufbau – Risikomanagement – Multi Asset

Anlagestrategie und Investment

Verhaltensökonomie – Behavioral Finance

Alternatives



Soweit nicht anders vermerkt, stammen die Daten von Thomson Reuters.

Impressum

Allianz Global Investors GmbH
Bockenheimer Landstraße 42-44
60323 Frankfurt am Main

Global Capital Markets & Thematic Research
Hans-Jörg Naumer (hjn), Stefan Scheurer (st)

Unsere aktuellen Studien finden Sie direkt unter:
www.allianzglobalinvestors.de



Allianz Global Investors
www.twitter.com/AllianzGI_DE

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich – ohne Mitteilung hierüber – ändern.

Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstraße 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.